

AB 27.02.09

„Minikreisel“ für mehr Verkehrssicherheit

WOLFRAMS-ESCHENBACH (en)
- Wo in Wolframs-Eschenbach die Merkendorfer-, die Biederbacher- und die Richard-Wagner-Straße aufeinandertreffen, da hat es schon des Öfteren heftig „gekracht“. Bürgermeister Anton Seitz sprach auf der Bürgerversammlung im Gasthof „Sonne“ von jährlich bis zu fünf Verkehrsunfällen, die sich in dem unübersichtlichen und gleichzeitig verkehrsreichsten Kreuzungsbereich in der Minnesängerstadt ereignen.

Damit soll nach Angaben des Rathauschefs schon bald Schluss sein. Die Stadt, kündigte Seitz an, will die Kreuzung der Kreisstraße AN 12 (Biederbacher Straße) mit der Staatsstraße 2220 (Merkendorfer Straße) mit einem „Minikreisverkehr“ entschärfen.

Dieser wird einen Durchmesser von etwa 20 Meter haben und im Zug des derzeit laufenden Ausbaus der Biederbacher Straße entstehen. Die dort laufenden Arbeiten sollen mit Mitte des Jahres abgeschlossen sein, kündigte der Bürgermeister an. Bis dahin soll auch eine Lösung für das Parken gefunden sein.

Seitz ist mit dem Baufortschritt durchaus zufrieden: „Das Projekt läuft gut.“ Unser Bild zeigt den neuralgischen Punkt in Wolframs-Eschenbach, der durch einen verkehrssicheren „Kreisverkehr“ ersetzt werden soll.

Foto: Neidhardt

